

# **Protokoll der Kreisversammlung des Schachkreises Ingolstadt-Freising vom 20.5.2017 in Ingolstadt**

Die Kreisversammlung wird um 14.05 Uhr durch den 1. Vorsitzenden Klaus Werner eröffnet.

## **1. Feststellung der anwesenden Vereinsvertreter und stimmberechtigten Anwesenden**

## **2. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

## **3. Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung**

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

## **4. Berichte der Vorstandschaft**

Berichte geben ab:

1. Vorsitzender (Klaus Werner)

1. Spielleiter (Jörg Cyrener)

Senioren-Spielleiter Ü-60 (Siegfried Schmid)

Er gibt bekannt, dass die Altersgrenze auf 55 gesenkt wird

Jugend-Spielleiter (Christoph Zill)

Internetreferent und DWZ-Wertungsreferent (Eduard Prossliner)

Pressewart (Theo Ritter)

1. Kassier Mario Rahnfeld gibt einen ausführlichen Kassenbericht.

## **5. Kreisturniere**

1. Vorsitzender und die Spielleiter berichten über die Kreisturniere.

## **6. Kassen- und Revisionsbericht**

Die Kassenprüfung wurde von Gerhard Scholz und Markus Pohle durchgeführt.

Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt.

## **7. Haushaltsplan 2017/2018**

Der Kassier Mario Rahnfeld erläutert kurz den Haushaltsplan, der auch ausgedruckt vorliegt. Einige Fragen zum Haushaltsplan werden von ihm beantwortet.

Dem Kreis geht es bei einem Guthaben von über 8000 Euro sehr gut.

Der Kreis gewährt einen Zuschuss an die qualifizierten Jugendlichen für die Deutsche Meisterschaft von 100 Euro.

Der Haushaltsplan wird einstimmig angenommen.

### **8. Entlastung des Kassiers**

Die Kassenprüfer ( Gerhard Scholz und Markus Pohle ) empfehlen die vorbehaltlose Entlastung der beiden Kassierer.

Die Entlastung des Kassiers erfolgt einstimmig.

### **9. Entlastung der zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder**

Die zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder ( siehe Punkt 11 ) werden alle ohne Gegenstimme entlastet.

### **10. Bildung des Wahlausschusses**

Auf Vorschlag bilden folgende Personen den Wahlausschuss:  
Gerhard Scholz, Christian Schneeweiss und Holger Seidenschanz.  
Christian Schneeweiss fungiert als Sprecher.

### **11. Neuwahlen**

Der Versammlungsleiter lässt darüber abstimmen, ob geheim gewählt werden soll. Keiner ist dafür.

Der Sprecher des Wahlausschusses übernimmt nun das Wort. Er bittet um Vorschläge für die zu wählenden Posten und führt anschließend die offene Wahl durch.

Zu wählen sind laut Satzung:

1. Vorsitzender

1. Kassier

1. Spielleiter

U16 Spielleiter

Ü60 Spielleiter

DWZ-Wertungsreferent

Wahl der Kassenprüfer

Jugendsprecher

Es werden gewählt:

- |                       |                                     |
|-----------------------|-------------------------------------|
| 1. Vorsitzender       | - Klaus Werner (SK Abensberg)       |
| 1. Kassier            | - Mario Rahnfeld (SV Weichering)    |
| 1. Spielleiter        | - Jörg Cyrener (SK Freising)        |
| U16 Spielleiter       | - Christoph Zill (SK Freising)      |
| Ü60 Spielleiter       | - Siegfried Schmid (SC Beilngries)  |
| DWZ-Wertungsreferent  | - Eduard Prossliner (SK Abensberg)  |
| Wahl der Kassenprüfer | - Gerhard Scholz, Markus Pohle      |
| Jugendsprecher        | - Kevin Abeltshauser (SK Abensberg) |

Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Alle anwesenden nehmen die Wahl an, von den abwesenden liegt eine Einverständniserklärung vor.

Der 1. Vorsitzende Klaus Werner bedankt sich beim Wahlausschuss für die Durchführung der Wahl und bei den gewählten für ihre Bereitschaft in der Vorstandschaft mitzuwirken.

## **12. Anträge**

Nach den Neuwahlen bleibt die Stimmenanzahl gleich.

Anträge:

Antrag 1:

Antrag Nr. 1 von Jörg Cyrener (SK Freising): "Kreis-Turnierordnung ändern"  
Ich beantrage, die Kreis-Turnierordnung in folgenden Punkten zu ändern. Grund ist die Umstellung auf die Fischer-Bedenkzeit ab der Saison 2017/2018 bzw. eine Anpassung an die ausgeübte Praxis bei der Ergebnismeldung.

Bisher:

2.1.2. Bedenkzeit

Die Bedenkzeit je Spieler beträgt 90 Minuten für 40 Züge, 30 Minuten für den Rest der Partie, zuzüglich 30 Sekunden Zeitgutschrift je ausgeführtem Zug ab dem ersten Zug ("Fischer kurz").

Die Kreis-Jugend-Spielleitung kann für ihren Bereich abweichende Bedenkzeiten festlegen.

Die Bedenkzeit beträgt zwei Stunden für die ersten 40 Züge, plus 30 Minuten pro Spieler für den Rest der Partie, bei einer Gesamtspielzeit von fünf Stunden.

Für die U12-Jugend gilt eine Bedenkzeit von 60 Minuten pro Spieler und Partie, und bei der U10 Jugend gilt eine Bedenkzeit von 30 Minuten pro Spieler und Partie.

Neu:

2.1.2. Bedenkzeit

Die Bedenkzeit je Spieler beträgt 90 Minuten für 40 Züge, 30 Minuten für den Rest der Partie, zuzüglich

30 Sekunden Zeitgutschrift je ausgeführtem Zug ab dem ersten Zug ("Fischer kurz").  
Die Kreis-Jugend-Spielleitung kann für ihren Bereich abweichende Bedenkzeiten festlegen.

Bisher:

#### 3.1.4. Bedenkzeit

Die Bedenkzeit je Spieler beträgt 90 Minuten für 40 Züge, 30 Minuten für den Rest der Partie, zuzüglich 30 Sekunden Zeitgutschrift je ausgeführtem Zug ab dem ersten Zug ("Fischer kurz").  
Die Kreis-Jugend-Spielleitung kann für ihren Bereich abweichende Bedenkzeiten festlegen.  
Die Bedenkzeit beträgt zwei Stunden für die ersten 40 Züge, plus 60 Minuten pro Spieler für den Rest der Partie bei einer Gesamtspielzeit von sechs Stunden. In den U16- Ligen beträgt die Bedenkzeit 2 Stunden für die ersten 40 Züge plus 30 Minuten pro Spieler für den Rest der Partie, bei einer Gesamtspielzeit von 5 Stunden. Sollte es bei den untergeordneten Ligen der U16-Jugend-Kreisliga eine Altersbeschränkung geben, so wird die Spielzeit bei der U12 und U10 auf 60 Minuten Gesamtspielzeit begrenzt. Bei Pflichtspielen sind die analogen Schachuhren auf 16:00 zu stellen.

Neu:

#### 3.1.4. Bedenkzeit

Die Bedenkzeit je Spieler beträgt 90 Minuten für 40 Züge, 30 Minuten für den Rest der Partie, zuzüglich 30 Sekunden Zeitgutschrift je ausgeführtem Zug ab dem ersten Zug ("Fischer kurz").  
Die Kreis-Jugend-Spielleitung kann für ihren Bereich abweichende Bedenkzeiten festlegen.

Bisher:

#### 4.1.2. Bedenkzeit

Die Bedenkzeit je Spieler beträgt 90 Minuten für 40 Züge, 30 Minuten für den Rest der Partie, zuzüglich 30 Sekunden Zeitgutschrift je ausgeführtem Zug ab dem ersten Zug ("Fischer kurz").  
Die Bedenkzeit beträgt zwei Stunden für die ersten 40 Züge, plus 60 Minuten pro Spieler für den Rest der Partie bei einer Gesamtspielzeit von sechs Stunden.  
Bei Doppelrunden beträgt die Bedenkzeit zwei Stunden für die ersten 40 Züge plus 30 Minuten pro Spieler für den Rest der Partie bei einer Gesamtspielzeit von fünf Stunden.

Neu:

#### 4.1.2. Bedenkzeit

Die Bedenkzeit je Spieler beträgt 90 Minuten für 40 Züge, 30 Minuten für den Rest der Partie, zuzüglich 30 Sekunden Zeitgutschrift je ausgeführtem Zug ab dem ersten Zug ("Fischer kurz").

Bisher:

#### 3.1.7. Ergebnismeldung

Der Heimverein hat das Ergebnis des Wettkampfes mit allen Einzelergebnissen bis spätestens drei Stunden nach dem Wettkampf über die vom Spielleiter zu bestimmende Eingabemöglichkeit zu melden. Bei technischen Problemen ist das Ergebnis per E-Mail an den zuständigen Spielleiter zu senden. Unterbleibt die rechtzeitige Meldung, so kann der zuständige Spielleiter eine Strafe verhängen, deren Höhe in der Gebührenordnung festgelegt ist.  
Die Originalspielberichtskarten sind bis zum Ende der Saison aufzubewahren. Auf Anforderung sind sie innerhalb von drei Tagen an den zuständigen Spielleiter zu senden.  
Der Heimverein hat das Ergebnis des Wettkampfes mit allen Einzelergebnissen bis spätestens drei Stunden nach dem Wettkampf dem zuständigen Spielleiter zu mailen. Die Email soll grundsätzlich die Angaben der Originalspielberichtskarte enthalten, mindestens aber:

- Datum des Spiels
- Heimmannschaft, Gastmannschaft
- Brettnummern, Vor- und Zunamen der Spieler mit Meldenummern aus der Meldeliste
- Einzelergebnisse
- Name des jeweiligen Mannschaftsführers, der die Spielberichtskarte unterschrieben und somit hierfür verantwortlich ist
- Gesamtergebnis
- ggf. Bemerkungen, Protesteinlegungen.

Für unvollständige Angaben des Gastvereins ist der Heimverein verantwortlich.

Die Originalspielberichtskarte ist bis zum Ende der Saison aufzubewahren. Die Originalspielberichtskarte kann vom Spielleiter angefordert werden. Sie ist dann vom Heimverein an dem zuständigen Spielleiter innerhalb von 3 Tagen zu senden. Unterbleibt die rechtzeitig

Neu:

#### 3.1.7. Ergebnismeldung

Der Heimverein hat das Ergebnis des Wettkampfes mit allen Einzelergebnissen bis spätestens drei Stunden nach dem Wettkampf über die vom Spielleiter zu bestimmende Eingabemöglichkeit zu melden. Bei technischen Problemen ist das Ergebnis per E-Mail an den zuständigen Spielleiter zu senden.

Unterbleibt die rechtzeitige Meldung, so kann der zuständige Spielleiter eine Strafe verhängen, deren Höhe in der Gebührenordnung festgelegt ist.  
Die Originalspielberichtskarten sind bis zum Ende der Saison aufzubewahren. Auf Anforderung sind sie innerhalb von drei Tagen an den zuständigen Spielleiter zu senden.

**Abstimmung:**  
**Eine Gegenstimme – der Rest ist dafür**  
**Antrag ist damit angenommen**

## Antrag 2:

Antrag Nr. 2 von Jörg Cyrener (SK Freising): "Kreis-Turnierordnung streichen"  
Ich beantrage, folgende Punkte der Kreis-Turnierordnung zu streichen :

### 2.1.5. Elo-Auswertung

Die Meisterklasse 1 wird zur Elo-Auswertung eingereicht.

**Begründung: Anpassung an die ausgeübte Praxis. Organisatorischer und finanzieller Aufwand für Elo-Auswertung wäre unangemessen hoch.**

### 3.3.4. Ergebnismeldung

Unterbleibt die schriftliche Ergebnismeldung für U20 bzw. U16 Spiele gänzlich, d.h. bis zum vom Spielleiter festgesetzten Endtermin, so ist das Ergebnis mit 0:4 zu werten.

**Begründung: Überflüssig.**

### 3.4.4. Bedenkzeit

Die Bedenkzeit beträgt zwei Stunden für die ersten 40 Züge, plus 30 Minuten pro Spieler für den Rest der Partie, bei einer Gesamtspielzeit von fünf Stunden. Bei Pflichtspielen sind die analogen Schachuhren auf 16:00 zu stellen.

**Begründung: Überflüssig. Bedenkzeit ist hier schon durch 3.1.4. geregelt**

3.4.5. wird dann zu 3.4.4.

3.4.6. wird dann zu 3.4.5.

### 3.4.7 Spielzeit

Gespielt wird überwiegend in den Monaten September, Oktober, November.

**Begründung: Anpassung an die ausgeübte Praxis.**

**Abstimmung:**  
**Alle sind dafür**  
**Antrag ist damit angenommen**

## Antrag 3:

Antrag Nr. 3 von Jörg Cyrener (SK Freising): "Doppelspielberechtigung für Jugendliche"  
Zur Förderung von Jugendlichen im Schachkreis IN-FS schlage ich folgende Regelung vor:

Jugendliche mit passivem Spielstatus in einem Verein des Schachkreises IN-FS können auf Antrag

eine Doppelspielberechtigung erhalten.

Diese Doppelspielberechtigung erlaubt dem Jugendlichen den aktiven Spielstatus in einem anderen

Verein, um dort an Mannschaftskämpfen im Jugendbereich teilnehmen zu können und gleichzeitig, trotz passiven Spielstatus, im Heimatverein an der Kreis-Mannschaftsmeisterschaft des Schachkreises IN-FS teilzunehmen.

Eine Doppelspielberechtigung kann beim Kreisspielleiter für einen Jugendlichen für die Dauer einer

Wettkampfsaison beantragt werden, wenn ein Jugendlicher in seinem Heimatverein keine angemessene Möglichkeit hat, an Mannschaftskämpfen im Jugendbereich teilzunehmen, aber trotzdem für seinen Heimatverein im Schachkreis IN-FS spielen möchte.

Keine angemessene Möglichkeit im Heimatverein an Mannschaftswettkämpfen im Jugendbereich

teilzunehmen bedeutet beispielsweise, wenn der Heimatverein gar nicht an Jugend-Mannschaftsmeisterschaften teilnimmt oder wenn der betreffende Jugendliche aufgrund

seiner Spielstärke an überregionalen Jugendmannschaftsturnieren teilnehmen könnte, sein

Heimatverein aber über keine ausreichend starke Mannschaft zur Teilnahme an diesen Meisterschaften verfügt.

**Abstimmung:**

3 Stimmenthaltungen – der Rest ist dafür

Antrag ist damit angenommen

**Antrag 4:**

Antrag zur Kreisversammlung 2017

Ewald Mödl, Schachclub Eichstätt 1921 e.V.

Die Kreisversammlung möge beschließen, Punkt 1.11. der Turnierordnung zu ändern.

**Bisher:**

1.11. Weitergehende Regelungen

Soweit diese Turnierordnung keine Regelung vorsieht, gelten die Regeln des nächsthöheren Verbandes.

**Neu**

1.11. Weitergehende Regelungen

Soweit diese Turnierordnung keine Regelung vorsieht, gilt die Entscheidung des Spielleiters, der sich

an Regelungen übergeordneter oder gleichartiger Turnierordnungen orientieren soll. Eine erkannte

Regellücke soll zeitnah durch Änderung oder Ergänzung der Turnierordnung geschlossen werden.

**Begründung:**

Jedesmal, wenn eine Unklarheit wegen unserer TO besteht, wird auf TOP 1.11 verwiesen und (willkürlich) eine Regelung aus der oberbayerischen oder sogar bayerischen TO herangezogen. Diese TOen regeln aber nur die Turniere und Ligen in ihrem Bereich und haben, abgesehen von Aufstiegsregeln, keinen Bezug zu untergeordneten TOen. Auch sind diese TOen eigenständig gewachsene, in sich geschlossene Werke.

(Es würde hoffentlich niemand auf den Gedanken kommen, ein Problem wegen

eines Bretttausches im Kreis durch eine Regelung in Obb. oder Bayern zu lösen, da dort ein Bretttausch gar nicht möglich ist!)

Dadurch, dass andere TOen herangezogen werden, werden Unklarheiten nicht beseitigt sondern vergrößert. Eine Entscheidung des Spielleiters kann dadurch angezweifelt werden und Proteste werden wahrscheinlicher.

Durch die neue Regel soll die Stellung des Spielleiters gestärkt werden.

**Abstimmung:**

einstimmig dafür

Antrag ist damit angenommen

### **13. Ehrungen**

Kreisvorsitzender Klaus Werner nimmt die Ehrungen vor. Die Sieger der Mannschaftsmeisterschaften sowie der Jugend- und Schülermannschaftsmeisterschaften erhalten Urkunden (die diesmal per Post zugestellt werden), der Gewinner des Mannschaftspokals erhält einen Pokal.

### **14. Verschiedenes:**

Kreismannschaftspokal-Meldungen:

Abensberg (2 Mannschaften), Mainburg, Rohrbach, Ilimünster, Beilngries, Moosburg (2 Mannschaften), Weichering, MTV Ingolstadt, Neustadt, TSV Ingolstadt-Nord, Friedrichshofen, SK Ingolstadt, Wettstetten, Neuburg, Großmehring, Kösching.

Diskussion über die Kreiseinzelmeisterschaft:

Vorschläge:

Es soll ein zentraler Spielort gesucht werden.

Termin: um den 3. Oktober herum

3 festgelegte Spielklassen

Die Rundenanzahl soll vermindert werden.

Es soll im Open-Modus gespielt werden.

Es soll vermehrt in den Vereinen Werbung gemacht werden.

Es soll bitte eine Rückmeldung durch die Vereine an den Vorstand bis zum 30.6.17 erfolgen

Klaus Werner bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und die Mitarbeit.

Ende der Kreisversammlung: 17.05 Uhr

Ingolstadt, den 20.5.17

(Protokollführer Günther Roth)

(Kreisvorsitzender Klaus Werner)